



ЖОҮЯ

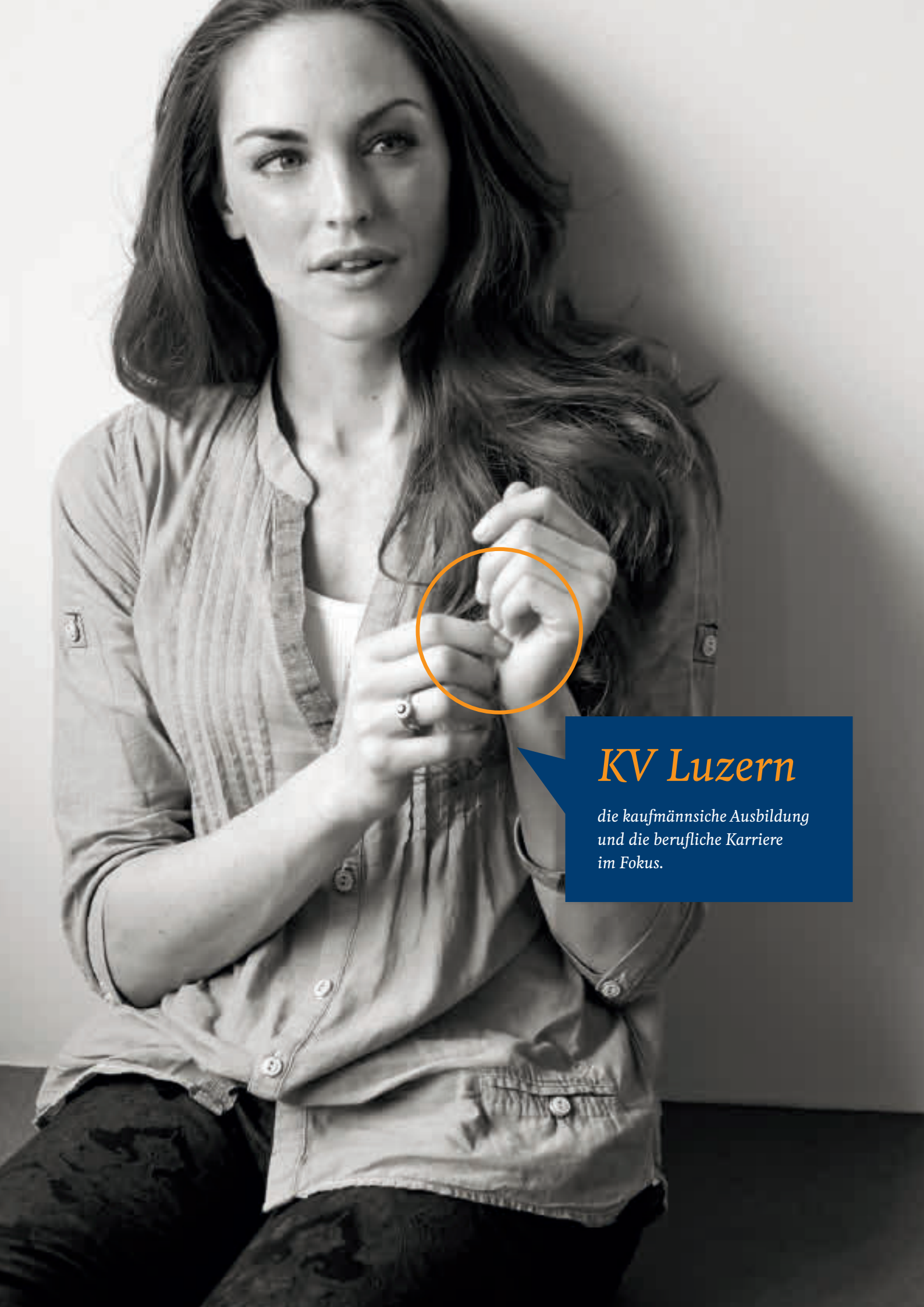
Jahresbericht 2015

BLICK

Kaufmännischer Verband Luzern

**kaufmännischer
verband**

mehr wirtschaft. für mich.



KV Luzern

*die kaufmännische Ausbildung
und die berufliche Karriere
im Fokus.*



INHALT

5 Einleitung

6 Bildung

- 6 KV Luzern aus der Sicht des Eigentümers
- 7 KV Luzern Berufsfachschule
- 8 KV Luzern Berufsakademie
- 9 Seminare Kaufmännischer Verband Luzern

10 Angestellten- und Sozialpolitik

12 Dienstleistungen

- 12 Rechts- und Auskunftsdienst
- 14 Bewerbungsberatung
- 15 Fachgruppe
Wir Berufs- und Praxisbildner - wbp
- 15 igkg LU/OW/NW
- 15 Prüfungszentrum DELF/DALF
- 17 Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI
- 17 Diverse

18 Verband

- 18 Mitgliederentwicklung und -struktur
- 20 Generalversammlung und Vorstand
- 21 Geschäftsstelle
- 22 Liegenschaften

22 Dank

23 Anhang

- 23 Organe, Kommissionen, Vertretungen
- 25 Schüler- und Studierendenzahlen

Impressum

Auflage

1000 Exemplare

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Beat Schürmann

Realisation

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Einleitung





Bruno Schmid, Präsident

Der Zuwachs bei den Mitgliederzahlen hat sich erfreulicherweise fortgesetzt und verstärkt. Dieser Trend ist ein klares Zeichen dafür, dass das Dienstleistungsangebot marktgerecht ist und die Qualität stimmt. Die grosse Nachfrage nach unseren Tagesseminaren, QV-Vorbereitungskursen, Infoschriften etc. unterstreicht das. Mit gezielten Aktionen wie den Klassenbesuchen konnten rund 250 Jugendmitglieder gewonnen werden. Der neue visuelle Auftritt unterstützt diese Bestrebungen und die Rückmeldungen unserer Mitglieder, Kunden und Partner bestätigen die Richtigkeit dieses Schrittes. Die neue Bildwelt setzt Menschen in Szene. Denn auf Menschen baut die zukunftsorientierte, intelligente Wirtschaft (Smart Economy), für die der Verband einsteht.

Die Beziehungen zum Bildungsdepartement, dem wichtigsten Partner, sind ausgezeichnet. Die Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit und Vertrauen. Beide Rektorate sind in die strategischen Entwicklungsprozesse der Luzerner Berufsbildung eingebunden. Man spürt eine grosse gegenseitige Wertschätzung. Generell ist die Vernetzung mit der Wirtschaft, Politik und Kultur sehr fein gewoben.

Die Ergebnisse der Berufsakademie bei den eidgenössischen Prüfungen liegen wiederum grossmehrheitlich über dem Schnitt und die Dozierenden werden durch die Studierenden zu über 90% als gut bis sehr gut bewertet. Doch nicht nur die Qualität, sondern auch die Umsätze und Kostenstrukturen stimmen. So konnte dieses Jahr ein Umsatzrekord erzielt werden. Mit seinem umfassen-



Beat Schürmann, Geschäftsführer

den Bildungsangebot leistet der Kaufmännische Verband einen wesentlichen Beitrag an die Ausbildung des Führungsnachwuchses für die Zentralschweizer Wirtschaft.

Die Berufsfachschule lancierte zahlreiche operative als auch strategische Projekte. Besonders erwähnenswert ist das Projekt „kvplus“, welches während der Lehre Arbeitseinsätze im Ausland integriert, um so die Sprachkompetenz auszubauen. Damit schafft sie ein Novum, das bisher Gymnasiasten vorbehalten war. Am Projekttag Arbeit und Lebenswelt erfahren die Lernenden Wissenswertes über Themen wie Zukunftsplanung, Karriere, Sprachaufenthalte und Arbeitseinsätze im Ausland. Weitere Themen sind Arbeitsrecht, Bewerbungen etc. Die Workshops werden durch hochkarätige Experten aus der Praxis geleitet. Bedauerlicherweise werden diese im kommenden Jahr nicht durchgeführt, um die fehlende Unterrichtszeit, die durch die Streichung einer Schulwoche verursacht wird, zu kompensieren. Dies zeigt, dass mit den Sparmassnahmen nun die Schmerzgrenze erreicht bzw. überschritten wurde.

Trotz Erfolgen in sämtlichen Kernbereichen blicken wir auf ein schwieriges Jahr zurück. Ein langjähriger Kollege beendete sein Leben im Schulzentrum Landenberg. Der Vorfall hat auf sämtlichen Ebenen Fragen aufgeworfen und Verunsicherung ausgelöst, was nach einem Ereignis dieser Tragweite nicht nur verständlich, sondern gar notwendig ist. Die Aufarbeitung wurde durch eine externe Begleitung unterstützt.

Bildung



KV Luzern aus Sicht des Eigentümers

Mit der KV Luzern Berufsakademie und der Berufsfachschule ist der Kaufmännische Verband ein bedeutender Partner des Kantons Luzern. Rund ein Viertel des kantonalen Berufsbildungsetats fliessen diesen beiden Institutionen zu und sind mit Leistungsvereinbarungen klar geregelt. Diese grosse Verantwortung verpflichtet den KV Luzern auch zu einer gewissen Loyalität zu seinem wichtigsten Partner. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand entschieden, die Nullrunde bei den Löhnen ein weiteres Mal mitzutragen.

Die vom Kanton angeordneten Sparmassnahmen haben in diesem Jahr mit der zusätzlichen Ferienwoche eine neue Dimension erreicht. Nicht nur die fehlende Unterrichtszeit, sondern auch die konkrete Umsetzung stellt die Führung vor grössere Herausforderungen, wobei auch arbeitsrechtliche Aspekte mitberücksichtigt werden müssen.

Die Führung der beiden Schulen wird durch eine Eigentümerstrategie des Verbands klar geregelt.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter KV Luzern





v.l.n.r.
 Bruno Schmid
 Präsident
 Christoph Spöring
 Leiter DBW
 Reto Wyss
 Bildungsdirektor
 und die Geschäfts-
 leitung KV Luzern
 Bildung
 Dr. Esther Schönberger
 Rektorin KV Luzern
 Berufsfachschule
 Peter Häfliger
 Rektor KV Luzern
 Berufsakademie
 Beat Schürmann
 Geschäftsleiter
 (Vorsitz)

KV Luzern Berufsfachschule

Sephir – Plattform für Lernende, Berufsbildner und Lehrpersonen

Die Internetplattform Sephir wurde als Informationsmedium für Lernende, Berufsbildner und Lehrpersonen geschaffen. Das Programm erlaubt es Lernenden, Lehrpersonen und Berufsbildnern, den schulischen Fortschritt der Lernenden online zu begleiten. Auf der Plattform können nicht nur Semesternoten eingesehen werden, die Plattform gibt auch Auskunft über Absenzen und koordiniert die anstehenden Prüfungen. Nach gelungener Testphase wurde das Programm im letzten Herbst flächendeckend eingeführt. Transparenz im geschützten Bereich ermöglicht ein kooperatives Zusammenarbeiten.

LEU – Lernende unterstützen Lernende

Die KV Luzern Berufsfachschule macht seit dem Schuljahr 2014/15 die ersten Erfahrungen mit dem neuen Angebot Lernende unterstützen Lernende - LEU, welches als Nachhilfefass für unsere Lernenden gedacht ist. Motivierte, leistungsstarke Berufslernende aus unseren Klassen, bieten Lernenden mit gewissen Wissenslücken Unterstützung an. Lernende mit Fachlücken suchen sich einen gleichaltrigen Lerncoach. Sie treffen sich auf einem von der Berufsfachschule angebotenen Marktplatz für schulisches Wissen. Dieses neue Angebot ist unterrichts-ergänzend und freiwillig. Die lernende Person entscheidet, mit wem sie an welchen Themen arbeiten möchte.

Die Details (Entgelt, Ort, Zeitpunkt) für die Nachhilfe werden unter den Lernenden direkt abgesprochen. Dies ist nicht nur eine Entlastung für den Regelunterricht, sondern hilft auch dann, wenn kein Stützkurs angeboten werden kann. Zudem fördert es die Selbst- und Fachkompetenz der Lernenden auf eine andere Art.

- Lernende unterstützen sich gegenseitig
- Erfolg durch Teamwork
- Nachhilfe durch Lernende

Dr. Esther Schönberger
 Rektorin KV Luzern Berufsfachschule



KV Luzern Berufsakademie

Erfreuliche Entwicklung

2015 durfte die KV Luzern Berufsakademie wiederum über 3000 Studentinnen und Studenten auf dem Weg der berufsbegleitenden Weiterbildung unterstützen. Hoch erfreulich entwickelten sich die Teilnehmerzahlen u.a. bei der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW (über 100 neue Studierende), bei der Handelsschule edupool.ch und beim Modullehrgang Personalwesen mit jeweils mehreren ausgebuchten parallel geführten Klassen. Positiv sehen die Anmeldezahlen ebenfalls bei diversen weiteren Angeboten wie Direktionsassistenten/-innen eidg. FA, bei den Technischen Kaufleuten eidg. FA oder bei den HR-Fachleuten eidg. FA aus.

Neue Angebote

2015 konnten erfreulicherweise diverse neue Bildungsangebote lanciert werden. So begannen im 1. Halbjahr 19 Studentinnen und Studenten an der Höheren Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK den Bildungsgang „Dipl. Marketingmanager/in HF“. Ebenso starteten dieses Jahr die Weiterbildungen „Eidg. dipl. ICT-Manager/in“ mit 6 Personen und der „Kompaktlehrgang Betriebswirtschaft für Personalfachleute“ mit 14 Studierenden.

TQM an der KV Luzern Berufsakademie

Die Qualität eines Weiterbildungszentrums setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Seit Jahren basiert die Qualitätssicherung für den optimalen Unterricht an der Berufsakademie primär auf zwei Hauptpfeilern: Das Kennzahlensystem TQM (Total Quality Management) misst die Prozesse „Kursauswertungen der Dozierenden“ und „eidg. Prüfungsergebnisse“. Im Jahr 2015 sind der Schulleitung total 588 Kursauswertungen eingereicht worden. In 95% der Rückmeldungen wurden die Dozentinnen und Dozenten im Bereich zwischen

„gut“ und „sehr gut“ bewertet. Somit wurde die TQM-Zielsetzung (90% aller Bewertungen im Durchschnitt \geq „gut“) klar übertroffen.

Im Weiteren fanden 2015 total 29 eidg. Prüfungen statt, wobei in 26 Examen (= 90%) die Erfolgsquote der Berufsakademie über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt lag (TQM-Zielsetzung: 80%).

Alumni-Anlässe als Teil der Strategie

Die KV Luzern Berufsakademie will den Kontakt zu ihren ehemaligen Studierenden mit diversen Alumni-Veranstaltungen gezielt fördern. Einerseits erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Anlässen fachlich wertvolle Inputs und andererseits wird damit die Basis für wertvolle Networking-Aktivitäten gelegt. 2015 fanden zwei Alumni-Events statt: Besuch Backstage bei Tele 1 (Marketingakademie) und Aspekte des neuen Rechnungslegungsrechts (Finanzakademie).

Peter Häfliger
Rektor KV Luzern Berufsakademie

Bildungsangebote des Kaufmännischen Verbands Luzern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden folgende Seminare und Kurse durchgeführt:

Tagesseminare und Kurse

Motiviert, gelassen und erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren	Anja Boller
45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen	Sandra Zehnder
Firmenseminar „Führung von Lernenden, Teil 1“	Vera Class-Bachmann
Neue Rechtschreibung	Daniel L. Ambühl
Social Media Marketing – Follow me!	Sandra Rogger
Überzeugend argumentieren und verhandeln *	Daniel L. Ambühl
Protokollführung	Daniel L. Ambühl
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 1	Vera Class-Bachmann
Arbeitszeugnisse – Grundlagen *	Prof. lic. iur. Ursula Guggenbühl
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 2	Vera Class-Bachmann
Firmenseminar „Führung von Lernenden, Teil 2“	Vera Class-Bachmann
Schwierige Arbeitszeugnisse formulieren – Workshop	Christine Lottini
Protokollführung	Daniel L. Ambühl
Lohn und Personalversicherungen	Felix Kuster

Die mit * bezeichneten Seminare wurden auf dem Platz Zug angeboten.

Repetitionskurse für das Qualifikationsverfahren

Englisch BEC E-Profil	Carlos Schwendemann Pascal Steffen Manuela Speck
Französisch 2. Lehrjahr	Sylvie Küttel Natalia Krstic
Rechnungswesen E und M-Profil	Herbert Gilli
Wirtschaft (DHF)	Marco Estermann
Detailhandelskenntnisse (DHF)	Ruedi Lendeczky
Wirtschaft und Detailhandelspraxis (DHA)	Sandra Catalano Samuel Christen Vrony Christen Marco Estermann Heidi Kempf

Französisch-Ferienkurse

Lehrstoff der Sekundarschule 1 7. und 8. Schuljahr	Amanda Abad
Niveau A + B	Arta Krasniqi



*Angestellten-
und Sozialpolitik*



Manuel Keller
Leiter Beruf und Beratung,
Kaufmännischer Verband

Sozialpartnerschaftlicher Effort im Zeichen der Franken- stärke

Das Jahr 2015 hat mit einem Paukenschlag begonnen. Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 die Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses bekanntgegeben. Die unmittelbaren Auswirkungen dieses Entscheides sind auch ein Jahr später noch spürbar: Verteuerung des Produktionsstandortes Schweiz, Eintrübung der konjunkturellen Perspektiven, Kostensenkungs- und Restrukturierungsprogramme in Unternehmungen. In diesem Umfeld war und ist der Kaufmännische Verband sowohl als Sozialpartner in zahlreichen Gesamtarbeitsverträgen (GAV) wie auch auf übergeordneter politischer Ebene gefordert. Er hat sich im 2015 zielgerichtet dafür eingesetzt, dass Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen (bspw. Arbeitszeiterhöhungen) und Restrukturierungsmassnahmen in Bezug auf deren inhaltliche Ausgestaltung und zeitliche Befristung auf das dringend Notwendige beschränkt wurden.

Erfreulich aus sozialpartnerschaftlicher Sicht war im 2015 insbesondere die Erneuerung des GAV mit der Globus Gruppe („GAV in globo“) für die Jahre 2016 bis 2019.

Arbeitszeiterfassung und Reform Altersvorsorge 2020

Auf politischer Ebene heiss diskutiert wurde die Neuregelung der Arbeitszeiterfassung. Der Kaufmännische Verband Schweiz hat im Rahmen des politischen Entscheidprozesses die eingeschränkte Möglichkeit zum Verzicht auf die Arbeitszeiterfassung zwar grundsätzlich begrüsst. Gleichzeitig hat er auf grundsätzliche und praktische Mängel der durch den Bundesrat vorgeschlagenen Lösung hingewiesen. Als engagierter Sozialpartner setzt er sich nun für eine praxisorientierte und zielgerichtete Umsetzung der neuen Bestimmungen ein.

Im 2015 erfolgte auch der Startschuss für die Behandlung der wegweisenden „Reform Altersvorsorge 2020“ im eidgenössischen Parlament. Die Delegierten des Kaufmännischen Verbandes Schweiz haben im Rahmen ihrer Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2015 in Luzern die zentralen Forderungen an diese Reform aus Sicht der kaufmännischen Angestellten gestellt: kein Leistungsabbau, gemeinsame Reform der ersten und zweiten Säule der Altersvorsorge sowie Förderung des Versicherungsschutzes in der zweiten Säule für Teilzeitarbeitende.

Dienstleistungen

Rechts- und Auskunftsdienst



Bill Lischer, Rechtsdienst
Stv. Geschäftsleiter/Mitglied der
Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons
Luzern

Rechtsberatung – im Dienste der Mitglieder – schafft Klarheit

Die Rechtsberatung ist eine sehr wichtige Aufgabe unseres Verbandes und wird auch entsprechend häufig in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden über 1350 Auskünfte erteilt. Zu Beginn einer arbeitsrechtlichen Auseinanderset-

zung gehen immer beide Kontrahenten davon aus, im Recht zu stehen und demzufolge den Fall richtig gemäss Arbeitsvertrag, Personalreglement, Gesetz oder Usanz interpretiert zu haben. Die Praxis zeigt ein anderes Bild. Oft werden unklar formulierte Vereinbarungen, Gespräche und die Rechtsprechung der Gerichte bei der Beurteilung des konkreten Falles ausser Acht gelassen. Und nicht selten werden beidseitig auch rechtliche Fehler begangen, die im Prozessfall zu würdigen wären. Deshalb ist es äusserst wichtig, bei einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit auch die Argumente der Gegenpartei zu kennen und in die Beurteilung einzubauen, um so zu einem Schlichtungsergebnis zu gelangen, das fair und für beide Seiten tragbar und verantwortbar ist. Dies bedingt jedoch gegenseitigen Respekt. Als Mitglied der Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern kann ich solche aussergerichtliche Lösungen nur bestens empfehlen. Auch die Rechtsberatung des Kaufmänni-

schen Verbandes Luzern arbeitet grundsätzlich nach diesem Prinzip und erzielt damit sehr oft positive Ergebnisse. Andernfalls bleibt nur noch der rechtliche Weg, der nach fundierter Abklärung durchaus auch Erfolg versprechend sein kann. Wichtig ist dabei, unserem Mitglied keinen chancenlosen und nervenaufreibenden Prozess aufzuerlegen.

Nebst der rechtlichen Beratung verlangen immer mehr Mitglieder auch eine psychologische Beratung, weil sie sich in einer aussergewöhnlich schwierigen beruflichen Situation befinden. Die Tendenz ist leider zunehmend. Betroffen sind Lernende, Angestellte und auch Mitglieder des mittleren und höheren Kaders.

Kündigungen und die damit zusammenhängenden Probleme sind in der Beratung oft das Thema. Eine Kündigung ist für die Betroffenen stets prekär, vor allem wenn es sich um erfahrene, ältere Angestellte handelt, die auf dem Arbeitsmarkt leider nicht sehr gefragt sind, obschon die



Arbeitsrecht

2014

2015

Kündigungen/Kündigungsschutz	219	191	-28
Diverse Fragen zum Arbeitsrecht	122	120	-2
Zeugnisse/Referenzen	180	183	+3
Ferien/Absenzen	104	103	-1
Lohnwesen/Spesen/Boni	116	92	-24
Lohnfortzahlung bei Verhinderung	93	93	
Lohnberechnungen	63	53	-10
Anstellungsverträge	105	55	-50
ALV	123	138	+15
Überstunden/Überzeit/Arbeitszeit	63	54	-9
AHV/IV/BVG/UVG	45	79	+34
Mutterschaft	24	18	-6
Gratifikation/13. Monatsgehalt	16	9	-7
Mobbing/Burnout/Arbeitssituation	49	27	-22
Feiertage	25	9	-16
Weiterbildungsvereinbarungen	14	8	-6
Quali-/Mitarbeitergespräch	5	10	+5

Übriges

Diverse Rechtsfragen	61	62	+1
Stellensuche/Bewerbungen/Lebenslauf	46	65	+19
Mietrecht	4	4	
Konkurs/Insolvenzentschädigung	2	2	
Aus- und Weiterbildung	3	8	+5

Total 1482 1383 -99

Medien meistens das Gegenteil verbreiten. Existenzangst und ein vermindertes Selbstwertgefühl sind nicht selten die Folgen. Ein erstes Gespräch wirkt oft schon beruhigend. Viele Fragen betreffen auch den Kündigungsschutz.

Die Beurteilung von Arbeitszeugnissen und die dazugehörige Beratung werden ebenfalls sehr häufig beansprucht. Arbeitnehmer und Arbeitgeber analysieren heute viel genauer, ob im Zeugnis versteckte Aussagen gemacht werden.

Die Burnout-Problematik ist leider seit Jahren weit verbreitet. In solchen Situationen ist es sehr wichtig, die Mitglieder auch psychologisch nach unseren Möglichkeiten zu begleiten. Hilfreich ist meistens ein Gespräch, um künftige Möglichkeiten abzustecken und berechtigte Ängste mindestens teilweise abzubauen. Zudem steht unseren Mitgliedern bei besonders schwierigen Problemen eine Psychologin des Kaufmännischen Verbandes Schweiz zur Verfügung.

Bewerbungsberatung



Muriel Mellier
Bewerbungsberatung
HR Fachfrau mit eidg. FA

Die Bewerbungsberatung, eine neue Dienstleistung, wurde in Kooperation mit dem Kaufmännischen Verband Bern konzipiert und eingeführt. Sie wird bereits stark nachgefragt und steht auch Nichtmitgliedern offen. In der Beratung durch eine erfahrene Fachfrau wird Wert auf Individualität und Authentizität gelegt.

Dienstleistungsübersicht

Erstgespräch	Grobplanung und Zielformulierungen der Stellensuche.
Ganzheitlicher Bewerbungsdossier-Check	Sie erhalten wertvolle Hinweise zur Überarbeitung Ihrer Bewerbungsunterlagen.
Bewerbungsschreiben	Wir erarbeiten mit Ihnen Vorschläge für Ihr Bewerbungsschreiben mit klarem Bezug auf das Stelleninserat.
Bewerbungslebenslauf	Sie erhalten Vorschläge für einen professionellen Lebenslauf, der den aktuellen Kriterien und Anforderungen von Unternehmen im kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Bereich entspricht.
Arbeitszeugnis-Check	Umfassende Prüfung der häufigsten kritischen Punkte hinsichtlich Form und Inhalt des Zeugnisses. Fundierte Analyse der leistungsbezogenen und verhaltensorientierten Beurteilung. Zusätzliche Informationen, Hinweise und Kommentare. Abschliessende Gesamtbeurteilung.
Vorstellungsgespräch	Sie meistern das Vorstellungsgespräch souverän und treten professionell auf. Ihre Sicherheit wirkt sich positiv auf den Gesprächsverlauf aus.
Langzeit-Bewerbungs- coaching	Während dem Stellensuchprozess (maximal 6 Monate) und während den ersten 3 Monaten in der neuen Funktion werden Sie von unseren geschulten Experten professionell begleitet.
Kurzzeit-Bewerbungs- coaching	Während dem Stellensuchprozess (maximal 4 Monate) werden Sie von unseren geschulten Experten professionell begleitet.
Jobmatching	Eine fundierte Inserate-Analyse erleichtert Ihnen die Auswahl der Stelleninserate, bei denen das Anforderungsprofil mit Ihren Stärken und Fähigkeiten übereinstimmt.
Spontanbewerbung	Sie erhalten die Vorlage für eine individuelle Spontanbewerbung und wissen, wie Sie diese Bewerbungsform handhaben.

Fachgruppe 'Wir Berufs- und Praxisbildner WBP'

Die Fachgruppe „WBP Wir Berufs- und Praxisbildner“ wurde Anfang Jahr erfolgreich in Luzern gebildet. Mittlerweile ist die Fachgruppe auf über 35 engagierte und motivierte Berufs- und Praxisbildende angewachsen. Ziel dieser Gruppe ist die Unterstützung der Berufs- und Praxisbildner. Der Kaufmännische Verband Luzern unterstützt die Berufs- und Praxisbildner mit kostenlosen Abendveranstaltungen, interessanten Tools und bietet kompetente Auskünfte an.

Der Auftakt zur Gründung der Fachgruppe war eine Umfrage, welche der Kaufmännische Verband Luzern im Herbst 2014 durchgeführt hat. Die daraus entstandenen Resultate zeigten ein konkretes Bild des Handlungsbedarfes. Gestützt auf diese Erkenntnisse hat der Kauf-

männische Verband Luzern eine Fachgruppe zur Unterstützung der Berufs- und Praxisbildner/innen ins Leben gerufen.

Veranstaltungen 2015

Charles Donkor: What's app mit der Führung - Gedanken zur Generation Y.

Dr. Miriam Engelhard: Das weite Feld der Disziplin in der Ausbildung von Lernenden

Philipp Hediger: Ja - klar: Wirkungsvoll auftreten und visualisieren.

Sie sind noch nicht Mitglied der Fachgruppe? Treten Sie noch heute bei und sichern Sie sich die Leistungen und die kompetenten Auskünfte eines erfahrenen Teams. Die Fachgruppe bietet Ihnen gezielte und praxisnahe Unterstützung für Ihren Berufsalltag und sorgt für wertvolle



Kevin Hofstetter Leiter Fachgruppe wbp.

Vernetzung von Wissen und Menschen. Die Durchmischung der zahlreichen Branchen werden Sie als Bereicherung erleben. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kfmv.ch/wbp.

igkg LU/OW/NW

Die Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung igkg LU/OW/NW ist die Trägerschaft der grössten kaufmännischen Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration und ein rechtlich unabhängiger Verein. Kunden sind einerseits die Betriebe, die nach D + A ausbilden, andererseits die Wirtschaftsmittelschule sowie die privaten Handelsschulen. Die igkg führt jährlich 126 ÜK-Tage durch. In diesen überbetrieblichen Kursen wurden 440 Lernende an das Qualifikationsverfahren herangeführt. Zudem ist sie verantwortlich für die Durchführung des betrieblichen Qualifikationsverfahrens. Getragen wird die igkg unter anderem durch den Gewerbeverband, die Industrie- und Handelskammer sowie den Kaufmännischen Verband, die im Vorstand vertreten sind.

Die Geschäftsstelle befindet sich im Haus des Kaufmännischen Verbands Luzern an der Frankenstrasse 4. Dort werden auch die überbetrieblichen Kurse durchgeführt.

Prüfungszentrum DELF/DALF

Das Prüfungszentrum DELF/DALF führt dreimal jährlich die offiziellen Prüfungen in den Versionen TOUT PUBLIC und JUNIOR sowie einmal die berufsnahe Variante PRO zur Erlangung der französischen Sprachdiplome DELF/DALF durch. Kunden sind hauptsächlich Kaufmännische Berufsfachschulen, Wirtschaftsmittelschulen und pädagogische Hochschulen. Es ist aber auch bei Schülern von privaten Sprachschulen ein beliebtes Diplom. Die DELF/DALF Sprachdiplome werden vom französischen Bildungsministerium in Frankreich ausgestellt und sind national und international in Wirtschaft, an Hochschulen und Universitäten anerkannt. Die Prüfungen stehen Interessierten jeden Alters offen. Das geografische Einzugsgebiet ist die Zentralschweiz.



KV Luzern
Berufsakademie



Höhere Fachschule, Nachdiplomstudien, Lehrgänge und Kurse

Beschleunigen Sie Ihre Karriere mit einer Weiterbildung in einem der rund 100 Lehrgänge und Kurse in den Bereichen Finanzen, Marketing, Führung, Personal, Informatik und Sprachen.

Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI

Bereits zum dritten Mal präsentierte sich die gesamte KV-Familie an der ZEBI. Während an Wochentagen vorwiegend Schulklassen die ZEBI besuchen und somit die Berufsfachschule im Vordergrund steht, interessieren sich die Besucher am Wochenende ebenso für die Berufsakademie und den Verband.

Der Auftritt des KV Luzern war ein voller Erfolg und das Candy-House gehörte zweifellos zu den Publikumsmagneten der Halle 2. Den doch eher abstrakten Beruf Kaufmann/Kauffrau für Sekundarschülerinnen und -schüler sichtbar zu machen, stellt eine Herausforderung dar. In einer Art Übungsfirma mussten die Besucher einen Parcours absolvieren und dabei Fragen beantworten, die Leistungsziele der Lehre abdecken, bzw. entsprechende Arbeiten verrichten. Betreut wurde der Stand durch Ler-



Raphael Wyss und Selina Rööfli, Lernende Kaufmann/Kauffrau im 1. bzw. 3. Lehrjahr beim Kaufmännischen Verband.

nende der KV Luzern Berufsfachschule. Zu gewinnen gab es – der Name sagt es – Süßigkeiten. Die Betreuung des Standes durch Jugendliche erwies sich als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast Gleichaltrigen stellen, wodurch ein niederschwelliges, gut nachgefragtes Angebot entstand. Im Hintergrund waren stets Lehrpersonen und KV-Mitarbeitende zur Stelle,

die bei kniffligen Fragen weiter helfen konnten.

Die ZEBI wird künftig jährlich durchgeführt werden und kann damit ihren wichtigen Beitrag im Berufswahlprozess der jungen Zentralschweizer noch wirkungsvoller leisten. Nicht zu unterschätzen sind dabei die höheren Kosten, die damit den Ausstellern, mehrheitlich Verbände, entstehen.

Diverse

English Circle

Der Kaufmännische Verband Luzern bietet Aktiv- und Passivmitgliedern eine Plattform zur Pflege der englischen Sprache – English Circle. Es werden aktuelle Themen behandelt, Text- und Hörverständnisse geübt. Natürlich kommen auch das Sprechen, die Grammatik und Übersetzungen usw. nicht zu kurz. Gepflegt wird aber auch das Gesellschaftliche. Das Niveau entspricht in etwa der Mittelstufe.

Seniorenclub

Unter der Leitung der beiden Seniorenobmänner Werner Hofmann und Albert Schaub bot der Seniorenclub wiederum ein abwechslungsreiches Programm. Dieses umfasst folgende Besichtigungen sowie ein Fachreferat zu einem brisanten Thema:

- Aeschbach Chocolatier, Root
- Oswald Nahrungsmittel, Steinhausen
- Besichtigung Renergia, Perlen
- Was bedeutet das neue Erwachsenenschutzgesetz für Senioren?



Höhepunkte des Veranstaltungsreigen bildete der Vortrag zum neuen Erwachsenenschutzgesetzes mit knapp 100 Teilnehmenden in der Aula Propsteimatte.

Verband

Mitgliederentwicklung und -struktur





Die Altersstruktur ist mit zwei Dritteln unter 50-jähriger äusserst gesund und weist einen wesentlich höheren Anteil Junger auf als die Schweizer Wohnbevölkerung.

2015 konnte ein neuer Höchststand an Mitgliedern erreicht werden. Dies ist einerseits auf die verstärkten Akquisitionsmassnahmen bei Studierenden an der Berufsakademie zurückzuführen. In erster Linie sind

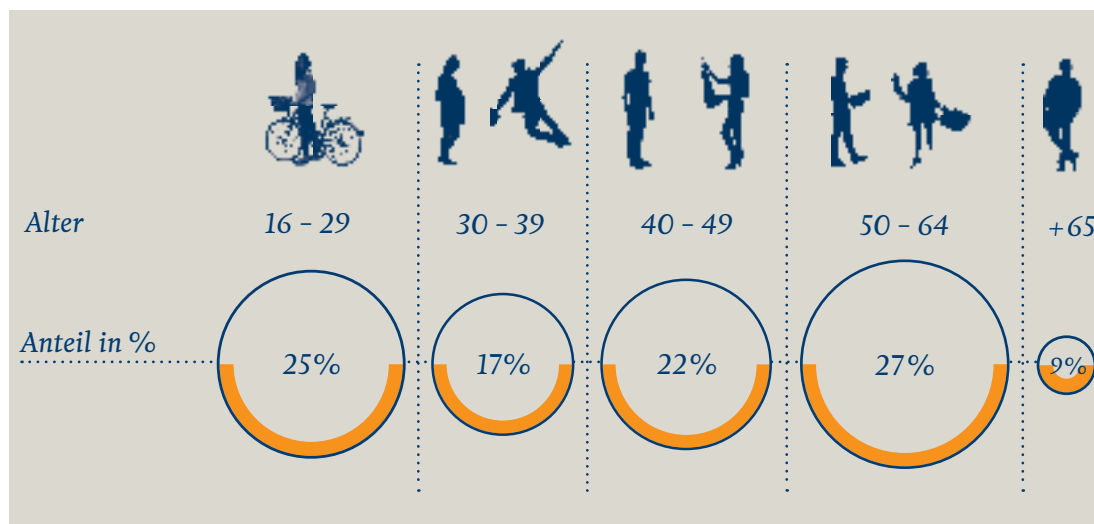
die höheren Mitgliederbestände jedoch eine Folge der Klassenbesuche an der Berufsfachschule. In der Kategorie Jugend erfolgte folglich der stärkste Zuwachs.

Der Kaufmännische Verband Luzern ist die drittgrösste Sektion in der Schweiz.

Mitgliederentwicklung in den letzten 8 Jahren

Mitgliederbestand	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Jugend 	51	101	127	130	162	569	588	898
Aktiv 	4880	4910	4981	4749	4844	4611	4504	4295
Total 	4931	5011	5108	4924	5006	5180	5092	5193
davon weiblich 	2649	2936	2788	2727	2828	2959	2934	3030

Mitgliederstruktur Kaufmännischer Verband Luzern





v.l.n.r.
 Rolf Fischer,
 Finanzdelegierter
 Bill Lischer
 stv. Geschäftsleiter
 Nora Schmid
 Vizepräsidentin
 Beat Schürmann
 Geschäftsleiter
 Sacha Duner
 Bruno Schmid
 Präsident
 Es fehlt: Kim Klee

Generalversammlung und Vorstand

Über 50 Mitglieder sowie zahlreiche Gäste fanden sich am 20. Mai 2015 in der Aula Propsteimatte ein. Nach der Begrüssung eröffnete Präsident Bruno Schmid seinen bereits zur Tradition gewordenen „Tour d’horizon“ mit einem Vergleich zur FCL-GV, die am Vorabend stattgefunden hatte, und stellte unter anderem fest, dass die finanzielle Situation beim Kaufmännischen Verband doch deutlich besser sei. Erneut könne man auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Obwohl er künftig ein schwierigeres Marktumfeld sieht, betont er, dass in der Schweiz doch auf sehr hohem Niveau geklagt würde.

Im Rahmen der statutarischen Traktanden erläuterte Geschäftsleiter Beat Schürmann die Aktivitäten des Verbandes und betonte dabei die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zudem ergänzte er den Finanzbericht mit Kennzahlen. Speziell erwähnte er den Besuch der Bildungsdirektion. Regierungsrat Reto Wyss und Christoph Spöring, Leiter der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, zeigten sich ab

dem Angebot des Kaufmännischen Verbands beeindruckt.

Danach folgten Ergänzungen aus den Rektoraten. Dr. Esther Schönberger informierte über die neuesten Pläne bezüglich des bilingualen Unterrichts und stellte das Projekt kv plus vor, welches während der Lehre zwei halbjährige Sprachaufenthalte vorsieht. Peter Häfliger, startete mit dem beeindruckenden Mengengerüst der Berufsakademie und stellte Innovationen wie die Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation HFMK vor.

2015 waren Gesamterneuerungswahlen angesagt. Dabei standen sämtliche bisherigen Mitglieder des Vorstands, des Beirates und der HF-Kommission zur Wiederwahl. Die HF-Kommission wurde mit Barbara Kretz, Lehrgangsführerin NDS HF in HR-Management, ergänzt. Kim Klee, Leiterin der Berufsbildung bei der SUVA, ersetzt die vor einem Jahr zurückgetretene Barbara Linz im Vorstand.

Ebenfalls mit Akklamation gewählt, wurde die Partner Revision AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.



Neu im Vorstand:
 Kim Klee

Kim Klee ist HR-Fachfrau und Ausbilderin mit eidg. Fachausweis. Sie leitet bei der SUVA schweizweit die Berufsbildung und ist als Dozentin in der Ausbildung von Berufsbildnern tätig.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle operationalisiert die Beschlüsse der übergeordneten Gremien und erledigt die administrativen Geschäfte des Verbandes sowie der angegliederten Stiftungen, Institutionen und Firmen. Sie ist verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen den Organisationseinheiten, entwickelt

mitglieder- und marktgerechte Dienstleistungen und stellt diese in adäquater Form bereit. Nach aussen ist sie Anlaufstelle für sämtliche Verbands- und übergeordnete Schulbelange und pflegt im Speziellen den Dialog mit der Politik und den Medien sowie mit Organisationen in Bildung, Kultur und der Arbeitswelt.

Das neue Erscheinungsbild ist nun flächendeckend umgesetzt und die zahlreichen anerkennenden Rückmeldungen, zeigen uns, dass dieser Schritt richtig war. Auch die visuelle Annäherung an den Dachverband wird bemerkt und schafft eine klare Identität.



Liegenschaften

Frankenstrasse

Nach dem Wegzug des ÜK-Zentrums der Luzerner Zahnärztesgesellschaft und dem damit verbundenen Umbau des 4. Obergeschosses wurden die restlichen Unterrichtszimmer im Haus auf denselben Stand bezüglich Technik und Materialisierung gebracht. Zudem ermöglicht die erfolgte Installation eines WLAN ortsunabhängigen Internet-Zugang und damit die Möglichkeit, moderne Unterrichtsmittel einzusetzen. So basiert das gesamte didaktische Konzept der igkg auf dem BYOD-Konzept (Bring your own device). Die Schüler bringen

dabei ihre eigenen Notebooks bzw. Tablets in den Unterricht mit. Schliesslich wurde noch das Treppenhhaus saniert. Die hölzernen Türen und Zargen fügen sich sehr gut in die bestehenden Materialien der Granittreppe und der Massivholz-Handläufe. Der klassische schwarze Linoleum in den Unterrichtszimmern rundet das harmonische Bild zudem ab.

Dreilinden/Propsteimatte

Durch die Neuausstattung der Schulzimmer sowohl in der Propsteimatte als auch in der Dreilinden finden die Lehrpersonen und Dozierenden nun in sämtlichen Schulzimmern der vier Häuser wieder denselben Standard vor.

Zudem wurden die WC-Anlagen im Dreilindenschulhaus ersetzt.

Die schwere Eingangstüre der Propsteimatte wurde durch eine selbstöffnende Torautomatik ergänzt.

Landenberg

Nach den umfassenden Renovationen der Vorjahre fielen hier lediglich Unterhalts- und Reparaturarbeiten an.

Dank

Wir danken an dieser Stelle den Vorstandsmitgliedern und ihrem Präsidenten, den Beiräten, Kommissionsmitgliedern und allen, die sich zum Wohle unserer Institutionen verantwortungsvoll und umsichtig engagieren. Dank gilt auch der Rektorin der Berufsfachschule und dem Rektor der KV Luzern Berufsakademie, die den Vollzug unseres Bildungsauftrages wirkungsvoll und engagiert wahrnehmen und ihn zusammen mit den Kadern, Lehrpersonen, Dozenten und Mitarbeitenden des Dienstleistungszentrums kraftvoll und dynamisch umsetzen. Zudem vertreten die Rektorin und der Rektor unsere Interessen in nationalen und kantonalen Gremien. Ebenfalls danken wir den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Kaufmännischen Verbands, des Dienstleistungszentrums und der igkg. lu/ow/nw. Durch ihre hohe Identifikation mit den Unternehmenszielen und durch ihre unternehmerische Grundhaltung, die auch bei kleinen Entscheidungen im Alltag zum Tragen kommen, leisten sie einen wichtigen Beitrag zu unserem Erfolg.

Beat Schürmann
Geschäftsleiter





Anhang

Verband und Stiftungen

Vorstand

- Schmid Bruno, Ennetbürgen, Präsident*
- Schmid Nora, Luzern, Vizepräsidentin*
- Fischer Rolf, Horw, Finanzdelegierter*
- Duner Sacha, Luzern
- Klee Kim, Luzern
- Lischer Bill, Luzern
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter *

* Mitglied des Vorstandsbüros

Geschäftsstelle

- Schürmann Beat, Geschäftsleiter
- Lischer Bill, Stv. Geschäftsleiter/Leiter Rechtsdienst
- Bühlmann Claudia, Webmasterin, Koordination und Sekretariat
- De Col Monika, DELF/DALF Sekretariat
- Gasser Barbara, Filiale Zug
- Hofstetter Kevin, Leiter Marketing und CRM
- Luneno Silvia, Leiterin Finanzbuchhaltung
- Mellier Muriel, Bewerbungsberatung und Personalassistentin
- Rösli Selina, Lernende
- Schmid-Meier Evelyne, Projekte (ZEBl)
- Wipfli Claudia, Sekretariat

Revisionsstelle

- Partner Revisions AG, Luzern

Geschäftsstelle igkg LU/OW/NW

- Schmidiger Sabina, Geschäftsleiterin
- Gasser Janine, Chefexpertin
- Mellier Muriel, Schulisch organisierte Bildung (Handelsschulen und WML)
- Wipfli Claudia, Administration

Ehrenmitglieder

- Bucher Brigitte, Emmenbrücke
- Hofmann Werner, Emmenbrücke
- Joos Walter, Kriens
- Lienert Brigitta, Luzern.
- Lingg Matthias, Emmenbrücke
- Nigg Erwin, Luzern
- Portmann Dominik, Kriens
- Ryffel Hans, Kriens, Ehrenpräsident
- Schuler Bernhard, Einsiedeln
- Strüby Jean-Jacques, Schwyz

English Circle

- Portmann Dominik, Kriens
- Stahel Margrit, Kriens

Seniorenclub

- Hofmann Werner, Emmenbrücke
- Schaub Albert, Luzern
- Wipfli Claudia, Luzern, Sekretariat

Heinrich und Lisbeth Tröndle-Zihlmann-Stiftung Stiftungsrat

- Schmid Bruno, Ennetbürgen, Präsident
- Schürmann Beat, Kriens, Geschäftsleiter

Schule

Geschäftsleitung

- Schürmann Beat, Geschäftsleiter, Vorsitz
- Häfliger Peter, Rektor
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin

Leitung KV Luzern Berufsakademie

- Häfliger Peter, Rektor
- Sele Thomas, Prorektor
- Häfliger Joe, Leiter HFV

Leitung KV Luzern Berufsfachschule

- Schönberger Dr. Esther, Rektorin
- Widmayer Jan, Stv. Rektor
- Stalder Hans-Jörg, Prorektor
- Estermann Marco, Abteilungsleiter
- Fischer Roland, Abteilungsleiter
- Thiede Urs, Abteilungsleiter

Beirat

- Stadelmann Dr. Jürg, Leiter Personalmanagement LUKB, Präsident
- Graber Konrad, Ständerat, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung BDO Visura
- Hodel Prof. Dr. Markus, Rektor Hochschule Luzern
- Howald Dr. Felix, Zentralschweizer Industrie- und Handelskammer
- Misteli Rita, Human Resources and Communication, Luzern

ex officio:

- Häfliger Peter, Rektor KV Luzern Berufsakademie
- Schönberger Dr. Esther, Rektorin KV Luzern Berufsfachschule
- Schmid Bruno, Präsident KV Luzern
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KV Luzern

Kommission der Höheren Fachschule für Wirtschaft HFV/NDS HF

- Locher Donald, Direktor IV-Stelle Luzern, Präsident
- Bieri Ruedy, Lehrgangsleiter und Dozent HFV
- Egger Dr. Richard, Lehrgangsleiter NDS/HF (ex officio)
- Germann Prof. Dr. Roland, Hochschule Luzern Wirtschaft
- Häfliger Joe, Leiter HFV (ex officio)
- Häfliger Peter, Rektor (ex officio)
- Lengwiler Prof. Dr. Christoph, Direktor Institut für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, Zug
- Schürmann Beat, Geschäftsleiter KVL
- Sele Thomas, Prorektor (ex officio)

Vertretungen Kanton Luzern

Tripartite Kommission des Kantons Luzern (Vertretung Kaufmännischer Verband)

- Schürmann Beat, Kriens

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung IGKG LU/OW/NW

- Schürmann Beat, Kriens, Präsident

Schlichtungsbehörde Arbeit des Kantons Luzern

- Lischer Bill, Luzern

Vertretungen Schweiz

KV Schweiz

- Schmid Bruno, Vizepräsident Zentralvorstand, Präsident Personalfürsorgestiftung, Präsident des Verwaltungsrates Verlag SKV AG, Mitglied des Verwaltungsrates der SKV Immobilien AG
- Schürmann Beat, Kriens, Mitglied operative Gesamtleitung, Stiftungsrat Bildungsfonds

KV Bildungsgruppe Schweiz

- Häfliger Peter, Präsident
- Schönberger Dr. Esther

SKKBS (Schweizerische Rektorenkonferenz)

- Schönberger Dr. Esther, Präsidentin

Edupool

- Häfliger Peter, Verwaltungsratspräsident und CEO

Swiss Academy for Banking & Finance AG

- Häfliger Peter, Verwaltungsratspräsident und CEO

Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich IAF (Oda Finanzplaner/-in mit eidg. FA/KMU-Finanzexperte mit eidg. Diplom)

- Häfliger Peter, Vizepräsident

Schülerzahlen KV Luzern Berufsfachschule

Ausbildungsart	Lj.	2014	2015	Abw. in %
Büroassistenten EBA	1	27	27	0.00
	2	31	30	-3.23
		58	57	-1.72
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	34	45	32.35
	2	60	60	0.00
	3	84	67	-20.24
		178	172	-3.37
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	1	234	252	7.69
	2	204	226	10.78
	3	217	195	-10.14
		655	673	2.75
Kauffrau/Kaufmann E-Profil mit Berufsmatura	1	85	65	-23.53
	2	73	66	-9.59
	3	67	69	2.99
		225	200	-11.11
Total kaufmännische Berufe		1116	1102	-1.25
Detailhandelsassistenten	1	67	64	-4.48
	2	80	68	-15.00
		147	132	-10.20
Detailhandelsfachleute	1	225	210	-6.25
	2	214	232	8.41
	3	210	207	-1.43
		649	649	0.15
Total Detailhandelsberufe		796	781	-1.76
Total Lernende Pflichtunterricht		1912	1883	-1.47
BM berufsbegleitend BMTZ	1	27	37	37.04
	2	25	22	-12.00
BM Vollzeit		53	55	3.77
Nachholbildung NKG		37	28	-24.32
Nachholbildung DH		8	7	-12.50
Total Lernende Erwachsenenbildung		150	149	-0.67
Total Lernende Grundbildung		2062	2032	-1.41



Anzahl Studierende KV Luzern Berufsakademie

2015

Lehrgänge Teilnehmende

Finanzakademie

NDS HF Finanzmanagement und Rechnungslegung	21
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Bankwirtschaft	88
Finanzberater IAF	56
Finanzplaner FA	33
Versicherungsfachleute FA	34
Eidg. dipl. Experte/-in in Rechnungslegung und Controlling	31
Fachmann/-frau für Finanz- und Rechnungswesen	175
Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen	197
Sachbearbeiter/-in Treuhand	17
Sachbearbeiter/-in Steuern	16
Handelsschule	140
Treuhänder FA	50
Versicherungsassistent/-in VBV	
Busines Basics	
Total Teilnehmende Finanzakademie	858

Marketingakademie

HFMK, Höhere Fachschule für Marketing	15
Eidg. dipl. Marketingleiter/-in	6
Eidg. dipl. Marketingleiter/-in für Verkaufsleiter	2
Eidg. Dipl. Verkaufsleiter/-in	22
PR-Fachmann/-Fachfrau FA	12
Detailhandelsspezialist/-in FA	63
Verkaufsfachleute FA	45
Marketingfachleute FA	41
Kommunikationsplaner/-in FA	30
Event Manager/-in	42
Product Manager/-in	15
Verkaufsspezialist/-in	11
Sachbearbeiter/-in Marketing und Verkauf	33
Markom	117
Sachbearbeiter/-in Tourismus	38
Einkaufsmanager/-in	8
Online Marketing Manager	35
Visual Merchandiser	47
Einzelkurse EMSV, EMEW, ECRM, EVBK, EVKK, ESMM, neu ESMM	
Total Teilnehmende Marketingakademie	582

Lehrgänge	Teilnehmende
Führungsakademie	
Management College – Führungsnachdiplom	31
Management Project – NDS	35
HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, General Management	294
Führungsfachfrau/-mann FA	77
Techn. Kaufmann/-frau FA	112
Direktionsassistent/-in FA	85
Coaching im Berufsalltag	13
Change Mangement	5
Personalführung	15
Höheres Wirtschaftsdiplom HWD	32
Project Manager/-in	14
Betriebswirtschaft Einzelkurse (General Management Diplom)	
Kompaktlehrgang BWL für Führungskräfte	7
Coaching im Führungsalltag (Zusatz)	
Total Quality Management	
Kompaktlehrgang KMU (neu)	
Einzelkurse: EPML, EXSK, ETWF, EXMT, EXMM, EXSE, EX7T	
Total Teilnehmende Führungsakademie	720
Personalakademie	
Experte Personal- und Sozialversicherungsmanagement NDK	10
Dipl. Personalleiter NDS HF	7
HR-Fachfrau/-mann FA	65
Ausbilder/-in FA	31
Sachbearbeiter/-in Sozialversicherung SVS	70
Sozialversicherungsfachleute FA	164
Modullehrgang Personalwesen / Personalassistent/-in	257
Kompaktlehrgang für HR-Profis	6
Sachbearbeiter/-in Personalwesen edupool.ch	14
Lehrlingsbetreuer/-in	
Assesmentcenter NEU (Kurs)	
Total Teilnehmende Marketingakademie	624

Lehrgänge	Teilnehmende
Informatikakademie	
ICT-Manager	6
Informatiker/-in, eidg. FA	0
ICT Supporter SIZ	0
Informatik-Anwender/-in SIZ	0
Wirtschaftsinformatiker/-in (neu)	26
Informatik Anwender/-in SIZ II	
ECDL Kompaktlehrgang (neu)	14
Total Teilnehmende Informatikakademie	46
Total Teilnehmende Lehrgänge	2 830
Einzelkurse	
Informatik	
Diverse Einzelkurse Informatik	32
Total Informatik	32
Sprachen	
Deutsch	7
Englisch	67
Französisch	86
Italienisch	35
Total Sprachen	195
Weitere Einzelkurse	
Rechnungswesen/Fibu/Projektmanagement	131
Betriebswirtschaft	
Mathematik Vorkurse	20
Persönlichkeitsbildung	31
Marketing/Werbung	9
Führung	10
Firmenkurse	12
Total weitere Einzelkurse	213
Total Teilnehmende Einzelkurse	440
Gesamttotal	3 270

